
Rezension von Heike Brunner, Redaktion der *LACHESIS*-Zeitschrift

Rosa Luxemburg

Herbarium

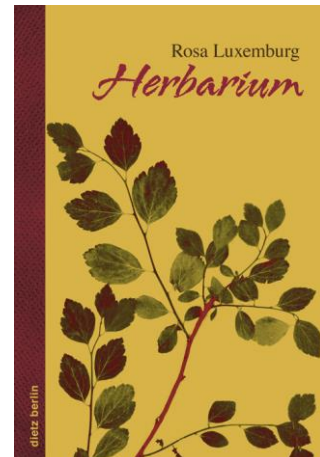
Herausgegeben von Evelin Wittich

Karl Dietz Verlag Berlin 2016

415 S., geb., Farbdruck

ISBN 978-3-320-02325-6

39,90 €



Die Pflanzensammlungen von Rosa Luxemburg aus der Zeit von 1913 bis 1918 sind in diesem Buch vollständig wiedergegeben.

Rosa Luxemburg hatte in den Jahren ihrer Gefängnisaufenthalte begonnen, sich ihrer früheren Leidenschaft, der Botanik, wieder zuzuwenden. So fing sie an, jedes Pflänzchen in den Gefängnismauern zu sammeln, zu pressen, in Hefte zu kleben und diese zu bestimmen.

Das Buch enthält zunächst eine Einleitung in ihre Geschichte und wie ihre Hefte wiederentdeckt wurden. Die Hefte sind chronologisch farbig abgedruckt, dabei ist erstaunlich, wie gut die Pflanzenteile noch erhalten sind und auch ihre Handschrift zu lesen ist. Am Ende des Buches sind Auszüge aus Briefen zu finden, in denen sie von ihren Pflanzen schreibt und sich über jedes Pflanzengeschenk freut und bedankt.

Natürlich ist dieses Herbarium ein ganz besonderes, denn die Handschrift und die offensichtliche Herzensangelegenheit lassen eine Rosa Luxemburg auf einer ganz anderen Ebene erleben. Die Pflanzen geben ihr am Ende Halt, in einer hoch angespannten Situation. So ist auch die Entwicklung des Stresses zu erkennen: Die Schrift wird am Ende immer kleiner, dichter, beschäftigt sich mit Mineralien, der Zeitdruck und der Druck in ihrem Leben sind beobachtbar. Für alle, die Rosa Luxemburg aus einer neuen Perspektive erleben möchten und auch Pflanzenliebhaber*in sind, ist dieses historische Werk ein echter Schatz.